

Wir laden Sie herzlich
ein zu unserem

Sommerfest am 3. September 2010

Kommen Sie vorbei und
feiern Sie mit uns!



Öffnungszeiten

Montag	9:00 – 16:00 Uhr
Dienstag	9:00 – 18:00 Uhr
Mittwoch	9:00 – 13:00 Uhr
Donnerstag	9:00 – 18:00 Uhr
Freitag	9:00 – 16:00 Uhr

Vorstandssprechstunde nach Vereinbarung.

Durch vorherige Terminabsprachen vermeiden Sie Wartezeiten während der Sprechzeiten. Die Auftragsannahme ist täglich bereits ab 7:00 Uhr besetzt.

Außerhalb der Sprechzeiten bitten wir generell um Terminvereinbarung.

Impressum

Herausgeber:

AWG „Eisenach“ eG
Stregdaer Allee 44 A
99817 Eisenach
Telefon (03691) 82 13-0

Gestaltung & Layout:

redtrump. – Büro für Gestaltung
Karlstraße 51
99817 Eisenach
Telefon (03691) 88 58 01
www.redtrump.de

Fotos:

AWG „Eisenach“ eG,
fotolia.de, iStockphoto.de,
dreamstime.de

Redaktionsschluss:

10. August 2010

Die Mitarbeit der Genossenschaftsmitglieder an der Zeitung wird ausdrücklich gewünscht. Alle Informationen, Beiträge und Anregungen fließen in die redaktionelle Arbeit ein. Aus inhaltlichen und gestalterischen Gründen behält sich die Redaktion eine Bearbeitung des gelieferten Materials vor.

Unsere Rufnummern

Zentrale

Telefon	82 13-0
Telefax	82 13-23

Vorstand

	Ines Hartung	
	Edgar Lautenbach	
über Vorstandsekretariat	Heike Krtschil	82 13-21

Servicebereich Wohnungswirtschaft

Empfang/Auftragsannahme	Beatrice Witzmann	82 13-10
Auftragsannahme/Hausmeister (täglich ab 7:00 Uhr)	Frank Kulinna Gabriele Marbach	82 13-12 82 13-18
Wohnungsabnahmen	Gerhard Nießen	82 13-14
Mitgliederbetreuung	Carola Jantzen	82 13-22
Vermietung/Öffentlichkeitsarbeit	Anja Jäger	82 13-24
Vermietung/Betreuung WG	Gabi Schwarz	82 13-26
Vermietung/Gästewohnungen	Sylvia Ludwig	82 13-11

Buchhaltung

Hauptbuchhaltung	Iris Liebgott	82 13-25
Mietenbuchhaltung/ Wohneigentum	Conny Fleischmann	82 13-16
Betriebskosten	Liane Löber Daniela Popihn	82 13-15 82 13-29
Finanzbuchhaltung	Bianka Kürschner	82 13-17

Unsere Servicenummer:

0 800 – 82 13 800

Havarietelefon für Notfälle außerhalb der Geschäftszeiten

info@awg-eisenach.de

www.awg-eisenach.de

Juli 2010 – Eröffnung unseres „Alleenhof“



Es ist geschafft! Nach nur 13 Monaten Bauzeit ist unser Neubauprojekt fertiggestellt und an seine Bewohner übergeben.

Nach einigen Jahren der „Bauabstinenz“ wollten wir einen neuen Schritt für unsere Genossenschaft wagen und mit dem Neubauprojekt der großen Nachfrage nach betreutem barrierefreiem Wohnen entsprechen.

Nicht nur bei uns wohnen immer mehr ältere Bürger, die nach neuen Wohnformen nachfragen. Die gerne in ihrer gewohnten Umgebung wohnen bleiben möchten, aber auch die Annehmlichkeiten einer Betreuung oder einfach eines Aufzuges wünschen.

Mit dem Ziel, diese Wünsche zu realisieren, folgte eine mehrjährige Planungsphase. Die Idee einen Neubau zu errichten, der ohne aufwändige Umbauarbeiten, gleich alle erforderlichen Funktionalitäten eines barrierefreien Gebäudes liefert, brachte uns dem jetzigen Projekt nahe. Der Alleenhof hat die ideale Lage! Einkaufsmöglichkeiten, Arztpraxen und sonstige Dienstleistungen sind in unmittelbarer Nähe vorhanden. Die Haltestelle des öffentlichen Nahverkehrs sorgt für eine gute verkehrstechnische Anbindung zur Innenstadt.

Der eigene PKW kann in der gegenüber

liegenden Wohngebietsgarage – dem Parkhaus der AWG – abgestellt werden. Die Verwaltung des Objektes, die AWG Eisenach eG, ist direkt im Nachbargebäude und somit auf kürzestem Weg erreichbar.

Der Alleenhof macht das Wohngebiet Eisenach Nord, speziell die Stregdaer Allee schöner, frischer und bunter! Die ausgefallene Gestaltung fällt auf, und das wollten wir so. Wir wollen dem „Alleenhof“ ein eigenes Gesicht geben. Und wir wollen, dass sich seine Bewohner wohl fühlen und gerne hier wohnen. Dazu haben wir 2,9 Mio€ investiert und 23 Bauunternehmen haben ihr Bestes gegeben um das Haus gut und sicher zu bauen.

Am 19. Mai 2009, pünktlich zum 55-jährigen Jubiläum der AWG „Eisenach“ eG konnten wir mit dem ersten Spatenstich den Bau beginnen.

Zwischenstation war die Grundsteinlegung am 24. Juli 2009, bei der wir eine Kartusche im Fundament versenkten. Der Inhalt, eine Tageszeitung, unsere aktuelle Mitgliederzeitung, einige Bilder und Münzen sollen späteren Generationen von unserer Zeit berichten.

Ein Höhepunkt war das Richtfest am 20. November 2009, das mit einer Einladung zum „Tag der offenen Baustellentür“ viele Neugierige in den Rohbau lockte.



Eröffnung



Eröffnungsfeier



Wohnungsübergabe

Von der Planung zur Eröffnung

Ein Rückblick in Bildern



Erste Entwürfe „Alleenhof“



Abriss der alten Gebäude



Spatenstich



Baubeginn

Die Fertigstellung des „Alleenhof“ mit der Übergabe an die Bewohner am 1. Juli 2010 beendet nun eine interessante und auch aufregende Bauzeit.

Das Architekturbüro Dr. Schröter aus Oberdorla wurde beauftragt, eine moderne energieeffiziente und barrierefreie Wohnanlage zu planen und die Ausführung in der Bauphase zu begleiten.

Die gesamte Wohnanlage ist barrierefrei errichtet. Die Wohnungen der Obergeschosse können über einen rollstuhlgerechten Aufzug erreicht werden, welcher im großräumigen Treppenhaus alle Geschosse – auch das Kellergeschoss – erschließt. In den Obergeschossen gelangt man aus dem Treppenhaus über einen innenliegenden Flur auf Laubengänge, die mit ihren Verweilecken zum Ausruhen und zu Gesprächen mit den Nachbarn einladen.

20 Wohnungen mit Größen zwischen 52 m² und 70 m² sind in den beiden Obergeschossen entstanden, 4 Dreiraum- und 16 Zweiraumwohnungen. Sämtliche Wohnungen verfügen über ein Wohnzimmer mit separater oder integrierter Küche und Abstellkammer, einen Schlafraum, ein Bad mit Dusche und WC sowie einen Balkon und Keller. Die vier Dreiraumwohnungen haben ein Arbeits- oder Gästezimmer.

Alle Wohnungen sind mit **Einbauküchen** und **Badmöbeln** ausgestattet. Ein vorinstalliertes **Notrufsystem** ermöglicht im Bedarfsfalle schnelle Hilfe.

Im Kellergeschoss sind für alle nutzbare **Wasch- und Trocknautomaten** vorhanden. Zusätzlich ist es den Mietern möglich, hier ihre eigene Waschmaschine aufzustellen, wofür der Strom- und Wasserverbrauch für jede Wohnung separat gezahlt wird.

Im Erdgeschoss befinden sich zwei Wohngruppen, die „**Sonnenallee**“ und „**Wartburgallee**“ heißen. Die Farbgestaltung weist den Weg!

In individuellen und persönlich eingerichteten Zimmern mit eigener Dusche und WC leben die Bewohner und im wohngruppeneigenen Aufenthaltsraum mit Kochbereich können sie gemeinsam den Tag gestalten, wobei stets die Möglichkeit der Zuflucht in die eigene Privatsphäre gegeben ist. Jede Wohngruppe hat einen Zugang zu einer eigenen Terrasse.

Allen Bewohnern bietet sich die Möglichkeit, die im Gebäude vorhandenen Betreuungsleistungen unseres Kooperationspartners, dem **Pflegedienst Apo Care**, in Anspruch zu nehmen.

Zwischen den Wohngruppen befindet sich eine **Begegnungsstätte**, die den Bewohnern des Hauses für Feste, für Vorträge und sonstige Veranstaltungen zur Verfügung steht.

Die individuellen Fassadenformen und Farben des Hauses werden zusätzlich durch Begrünung ökologisch aufgewertet. Das Gebäude ist ein Energieeffizienzhaus 70, dies wird sich positiv bei den Heizkosten für die Bewohner auswirken.

Die vorhandenen **Grünflächen** werden in die noch fertig zu stellende Außenanlagengestaltung einbezogen. In dem kleinen Park mit Sitzmöglichkeiten einem Grillplatz und bunten Blumenbeeten kann man sich dann erholen und die Natur genießen.

Unser herzlicher Dank an alle Beteiligten, die durch ihre engagierte Mitarbeit für die vorfristige Fertigstellung gesorgt haben.

Alle Firmen welche am Bau beteiligt waren

Entwurf Planung, Bauleitung:

Büro Dr. Schröter, Oberdorla

Planung, Bauleitung Elektro: epg Ingenieurbüro für E.-Anlagen, Oberdorla

Planung, Bauleitung HLS:

Fleissner und Lauterbach, Ing.-Büro für Heizung, Lüftung u. Sanitär, Mühlhausen

Statik: Thüne GbR, Ingenieur- und Planungsbüro, Mühlhausen

Schallschutz: Ing.-Büro Frank, Eisenach

Planung, Abbruch, Baubetreuung: Planungsbüro Wolfgang Leischner, Eisenach

Brandschutz:

Ing.-Büro für Brandschutz, Umweltschutz und Sicherheitstechnik, Niederdorla

Rohbau: Baugeschäft Burkhardt GmbH, Mühlhausen

SIGEKO: Arbeitsschutzbüro Michael Helbing, Oberdorla

Elektroarbeiten: elba Elektrobau Frank GbR, Bad Langensalza

Gerüstarbeiten:

Harnisch Gerüstbau und Verleih, Ruhla

Sanitär, Heizung:

Fa. Nohl Eisenach GmbH, Eisenach

Dachdichtung: Dafass, Mühlhausen

Balkongeländer:

ATS Anlagentechnik- und Sondermaschinenbau GmbH, Langula

Trennwände KG:

Schroeder Bau Eisenach GmbH, Eisenach

Kunststofffenster, Alubau, Treppengeländer: Metallbau und Handels GmbH, Burgtonna

Aufzugsbau: Kone GmbH, Erfurt

Estrich: Fuchs-Estriche, Sundhausen

Fliesenarbeiten:

Fromm & Fiedler GmbH, Küllstedt

Innenputz, Malerarbeiten: Helmut Weiland – Malermeister, Faulungen

Trockenbau:

HEPA Ausbau GbR, Niederdorla

Außenputz/WDVS: FAGEMA – Bau- und Instandhaltungs GmbH, Niederdorla

Tischler, Innentüren:

Ausbau Team Mihla GmbH, Mihla

Natursteinarbeiten:

Handwerksbetrieb für Fliesen und Naturstein Josef Metze, Faulungen

Bodenbelagarbeiten:

Seiß und Leitner GmbH, Gera

Außenanlagen:

Garten- & Landschaftsbau Weißenborn, Oberdorla und Richter GbR, Wutha

Abbrucharbeiten: ATP, Bad Tennstedt

Inneneinrichtung, Küchenbauer:

REDDY Küchen Eisenach, Eisenach



Richtfest



Fertigstellung der Malerarbeiten



Eröffnungsfeier

Unser Kooperationspartner Apo Care

Der Pflegedienst Apo Care betreut seit mehreren Jahren in Eisenach Bewohner nicht nur in ambulanter Pflege. Auch Pflegeberatung und medizinische Behandlungspflege sowie die Pflege bei Schwerstpflegebedürftigkeit gehören zum Angebot.

Im „Alleenhof“ sorgt Apo Care für einen 24-Stunden-Service mit geschultem Personal. Neben der häuslichen Alten- und Krankenpflege wird auch eine Tagesbetreuung bzw. eine Urlaubs- und Verhinderungspflege zur Entlastung

der Angehörigen angeboten. Wichtig ist den Mitarbeiterinnen des Pflegedienstes, die Lebensqualität der Bewohner zu erhalten und zu verbessern immer unter Achtung deren Individualität. Alle Bewohner des Alleenhofs können die angebotenen Dienstleistungs- und Serviceangebote in Anspruch nehmen. Frau Hoffmann-Braun und Pflegedienstleiterin Schwester Grit Bennewitz mit ihrem Team sorgen dafür, dass sich alle Bewohner im Alleenhof wohl fühlen.

APO CARE



Team Apo Care

Die Zukunft unserer AWG ist gesichert! – Geschäftsbericht 2009

Das 55. Jahr des Bestehens unserer Genossenschaft war ein erfolgreiches Jahr. Es wurde hauptsächlich durch das Baugeschehen am „Alleenhof“ geprägt. Dieser Neubau im Jahr 2009/2010 ist unser Beitrag zum Stadtwandel in Eisenach. Unsere Genossenschaft stellt sich bewusst den besonderen Anforderungen der demografischen Entwicklung. Wir stellen uns ein auf die veränderten Bedürfnisse unserer Mitglieder und möchten ihnen lange ein selbst bestimmtes, lebenswertes Wohnen in ihrer gewohnten Umgebung ermöglichen. Die Alterspyramide mit dem sehr großen Anteil älterer Genossenschaftsbewohner zeigt die Bedeutsamkeit der Situation und die Notwendigkeit entsprechende Unternehmensentscheidungen zu treffen.

Wir werden unsere Unternehmensplanung am Bedarf unserer Bewohner ausrichten. Mit Fertigstellung des „Alleenhof“ in 2010 können wir seit langem wieder einen Zugang an verwalteten eigenen Wohnungen verzeichnen.

Die Vermietungsquote sank Ende 2009 leicht auf 91,8%, im Vorjahr betrug sie 92,3%. Es ist ein Zeichen dafür, dass die vollzogenen Abrisse die Entwicklung des ansteigenden Leerstandes nur kurzzeitig aufhielten. Wir erfassen die Fluktuationsbewegungen in unserer Genossenschaft um Nachfrage und Bedarf an bestimmten Wohnungen zu ermitteln.

Insgesamt standen in 2009 126 Neuvermietungen (Vj 149) 140 Kündigungen (Vj 188) gegenüber.

Auch die Entwicklung der Mietpreise in

Eisenach und dem Wartburgkreis wird regelmäßig beobachtet. So haben wir Ende 2009 in der Innenstadt Mietanpassungen vorgenommen, die sich an der Marktüblichkeit orientierten. Bei Neuverträgen im gesamten Bestand der Genossenschaft wird je nach erfolgter Investition der Mietpreis angepasst.

Im Jahr 2009 erweiterte die Genossenschaft ihr Leistungsspektrum mit der Übernahme der kaufmännischen Verwaltung der WBG „Stadt Bad Berka“ eG. Ein Geschäftsbesorgungsvertrag regelt die Aufgaben, die hauptsächlich die Buchführung und Zuarbeiten zum Jahresabschluss betreffen. Die Genossenschaft hat einen eigenen Bestand von 429 Wohnungen und 55 verwalteten Wohneigentumseinheiten.

Jahresabschluss per 31. Dezember 2009

Aktiva

A.	Anlagenvermögen	€	€
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände		393,00
II.	Sachanlagen	80 119 751,23	
III.	Finanzanlagen	188 929,19	
			80 308 680,42
B.	Umlaufvermögen		
I.	Unfertige Leistungen und andere Vorräte	3 694 151,69	
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	477 943,19	
III.	Flüssige Mittel	2 865 716,94	
			7 037 811,82
C.	Rechnungsabgrenzungsposten		5 614,91
			87 352 500,15

Passiva

A.	Eigenkapital	€	€
I.	Geschäftsguthaben	5 175 075,14	
II.	Kapitalrücklage	180 286,67	
III.	Ergebnisrücklage	37 850 573,31	
IV.	Bilanzverlust	-9 595 644,80	33 610 290,32
B.	Rückstellung		752 493,30
C.	Verbindlichkeiten		
1.	gegenüber Kreditinstituten	48 215 737,65	
2.	Erhaltene Anzahlungen	3 416 802,70	
3.	aus Vermietung	49 103,19	
4.	aus Lieferungen und Leistungen	1 203 651,00	
5.	gegenüber verbundenen Unternehmen	61 551,99	
6.	Sonstige	42 541,55	52 989 388,08
D.	Rechnungsabgrenzungsposten		328,45
			87 352 500,15

1.	Umsatzerlöse	11 776 211,22
2.	Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistungen	-186 835,02
3.	Sonstige betriebliche Erträge	637 017,14
4.	Aufwendung für bezogene Lieferungen und Leistungen	5 318 393,88
	Rohergebnis	6 907 999,46
5.	Personalaufwand	815 237,21
6.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2 700 138,32
7.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	556 834,78
8.	Erträge aus Beteiligungen	15 000,00
9.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	8,84
10.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	73 090,43
11.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2 358 011,72
12.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	538 876,70
13.	Sonstige Steuern	201 880,09
14.	Jahresüberschuss	336 996,61
15.	Verlustvortrag	-9 932 641,41
16.	Bilanzverlust	-9 595 644,80

Kennzahlen des Geschäftsjahres 2009

	2009	2008
Vermögensstruktur	(T€)	(T€)
Langfristig gebundenes Vermögen	80 309,1	82 008,9
Mittel und kurzfristig liquidierbares und liquides Vermögen	3 614,8	3 384,2
Vermögen gesamt	83 923,9	85 393,1
Kapitalstruktur		
Langfristiges Kapital		
- Eigenkapital	33 361,6	33 003,0
- Fremdkapital	47 924,7	49 810,4
Mittel- und kurzfristiges Kapital	2 637,6	2 579,7
Kapital gesamt	83 923,9	85 393,1
Erfolgsübersicht		
Betriebsergebnis	933,2	13,6
Neutrales Ergebnis	-655,5	142,5
Finanz- und Beteiligungsergebnis	59,3	76,0
Jahresüberschuss	337,0	232,1
Finanzielle Leistungsindikatoren		
Verhältnis Zinsaufwand/Nettokaltmiete	29,4	32,7
Eigenkapitalquote	39,7	37,3
Cash Flow	3 237,2	2 482,3
Dynamischer Verschuldensgrad	14,5 Jahre	19,6 Jahre

Im Bereich der Fremdverwaltung konnten zwei weitere Objekte in Eisenach übernommen werden. Wir verwalten damit für Fremdeigentümer insgesamt 4 Häuser mit 20 Einheiten.

Im Bereich der Wohneigentumsverwaltung sind wir derzeit Verwalter von 300 Wohnungen in 10 Eigentümergemeinschaften. Am 31. Dezember 2009 zählte unsere Genossenschaft 3 105 Mitglieder. Im Geschäftsjahr konnten 272 Zugänge und 285 Abgänge an Mitgliedern registriert werden.

Der vorgelegte Jahresabschluss 2009 endet mit einem Jahresüberschuss von 336 996,61 €. Das Ergebnis ist Resultat der positiven Entwicklung der Genossenschaft. Auch für die Folgejahre erwarten wir ausgeglichene Ergebnisse und Jahresüberschüsse.

Die stabile ausgeglichene Situation der Genossenschaft gibt uns die Möglichkeit, die satzungsgemäße Verzinsung zusätzlich eingezahlter Geschäftsanteile in Höhe von 4 % für das Jahr 2009 vorzunehmen. Der Vorteil der Mitglieder liegt in einer attraktiven Verzinsung der überschüssigen Anteile, unser Vorteil sind zusätzliche finanzielle Mittel für Investitionen.

Eine umsichtige, zukunftsorientierte Finanzdisposition und Unternehmensplanung sichert auch weiterhin eine ausgeglichene Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Genossenschaft.



Verabschiedung Herr Tüchelmann



Neuer Aufsichtsrat – Mitglieder v.l.n.r.
Herr Marx, Herr Frohnapfel, Herr Mahrt, Herr
Dr. Schröter, Herr Wüstemann, Herr Laufer,
Frau Witt und Herr Wittki

Vertreterversammlung 2010 mit Neuwahl des Aufsichtsrates

Am 15. Juni fand die ordentliche Vertreterversammlung der AWG in der Aula unserer Partnerschule, der Mosewaldschule, statt. Fast alle gewählten Vertreter der alten Legislaturperiode waren anwesend. Sie hatten in dieser Zusammensetzung zum letzten Mal über den Jahresabschluss 2009 zu beschließen. Denn zur nächsten Vertreterversammlung in 2010 werden die neu gewählten Vertreter über die Beschlussfassenden abstimmen. Mit Interesse verfolgten unsere Vertreter der Berichterstattung des Vorstandes und Aufsichtsrates zum Geschäftsverlauf des Jahres 2009 und den Aussichten für die folgenden Jahre. Herr Artes, Prüfungsleiter des Prüfungsverbandes Thüringer Wohnungsunternehmen e.V. berichtete über das Prüfungsergebnis der durchgeführten Pflichtprüfung.

Turnusgemäß stand die Neuwahl des Aufsichtsrates auf der Tagesordnung. Die Vertreterversammlung wählt nach Satzung alle 3 Jahre mindestens 7 Mitglieder in den Aufsichtsrat der Genossenschaft.

Unser bisheriger Aufsichtsratsvorsitzender, Herr Gerd Tüchelmann schied altersbedingt aus dem Aufsichtsrat aus. Wir danken ihm hier nochmals ausdrücklich für die vielen Jahre gute Unterstützung des Vorstandes und für sein großes Engagement als Aufsichtsratsvorsitzender.

Unsere bisherigen Aufsichtsratsmitglieder Herr Roland Wüstemann – Heimleiter im Ruhestand, Herr Tobias Marx – Geschäftsführer LCM GmbH, Herr Alfred Laufer – Rechtsanwalt, Herr Hans-Joachim Frohnapfel – Steuerberater, Herr Steffen Wittki – Prokurist ADIB mbH und Herr Jörg Mahrt – Baufachverkäufer stellten sich zur Wiederwahl. Neu in den Aufsichtsrat gewählt wurden Frau Sigrid Witt – Betriebswirtin und Herr Dr. Ulrich Schröter – Architekt. Der Aufsichtsrat ist in erster Linie Kontrollorgan der Genossenschaft. Er berät und unterstützt die Geschäftsführung bei Unternehmensentscheidungen. Die Tätigkeit erfordert ein hohes Maß an Verantwortungsbewusstsein, unsere Satzung regelt Aufgaben und Pflichten. Die nächste Wahl steht im Jahr 2013 an.

Gute Zinsen für unsere Mitglieder



Attraktive Verzinsung Ihrer AWG-Anteile als mittelfristige Geldanlage. Für die Jahr 2008 und 2009 gab es jeweils 4% Zinsen!

Auch die Zeitschrift Finanztest hat in ihrer Ausgabe 6/2010 über die Verzinsung in Genossenschaften berichtet. 31 Wohnungsgenossenschaften wurden von ihr untersucht und festgestellt: „Gute Zinsen für Genossen“, „... bieten Sparer deutlich bessere Zinsen als

Banken. Sicherheit geben ihre Immobilien.“

Finanztest kommt zum Ergebnis, dass sich die Rendite sehen lassen kann und die Sicherheit ebenfalls.

Auch Mitglieder, die keine Wohnung in der Genossenschaft haben, können ihr Geld sicher in unserer AWG anlegen. Die im Verband GdW zusammengeschlossenen Genossenschaften mit Spareinrichtungen gelten als solide.

Vertreterwahl 2010 – Wir gratulieren den gewählten Vertretern und Ersatzvertretern



Im Mai/Juni waren alle Mitglieder unserer Genossenschaft aufgefordert, sich an der alle 5 Jahre stattfindenden Vertreterwahl zu beteiligen. Die Vertreterversammlung ist das höchste Organ der Genossenschaft und trägt große Verantwortung für die Belange der Genossenschaft.

Nun liegt uns das Ergebnis ihrer Wahl vor.

2813 Mitglieder wählten 54 Vertreter, die in verschiedenen Wahlbezirken zur Wahl standen.

1175 Mitglieder machten von ihrem Wahlrecht Gebrauch. Das entspricht einer Wahlbeteiligung von 41,7%. Nach der Wahlordnung gelten die 54 Kandidaten als Vertreter gewählt, die die meisten Ja-Stimmen in ihrem Wahlbezirk erhalten. Als Ersatzvertreter sind 33

Kandidaten nach der Reihenfolge des erreichten Wahlergebnisses gewählt. Wir bedanken uns bei allen Mitgliedern, die sich zur Wahl als Vertreter unserer Genossenschaft gestellt haben, aber auch bei allen, die von ihrem Wahlrecht Gebrauch gemacht haben für die Teilnahme an der Wahl.

Ein besonderer Dank geht an alle ausgeschiedenen Vertreter und Ersatzvertreter für ihre langjährige Mitarbeit und Unterstützung unserer AWG. Den neu gewählten Vertretern wünschen wir alles Gute bei der Wahrnehmung ihres Amtes und eine gute Zusammenarbeit mit den Gremien der Genossenschaft.

Eine Liste aller gewählten Vertreter und Ersatzvertreter liegt für Sie zur Einsicht in unserer Geschäftsstelle aus.

Ihre Jahresabschlüsse werden von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungen „BaFin“ kontrolliert.

Ihre Vorteile:

- Zinsen auf freiwilliger Geschäftsanteile
- Garantierter Mindestzinssatz von 2,75% lt. Satzung
- plus zusätzlichen Bonuszins

Neugierig geworden?

Lassen Sie sich individuell beraten und informieren Sie sich bei einem Besuch in unserem Geschäftshaus Stregdaer Allee 44 A oder rufen Sie uns an:

Frau Jantzen (0 36 91) 82 13 22 steht Ihnen für Ihre Fragen gerne zur Verfügung.



Vertreterversammlung 2010

Unternehmensgeist zählt – erfolgreiche Teilnahme

Vier Mitarbeiterinnen der AWG nahmen erstmalig im Juni am 2. Thüringer Unternehmenslauf teil. Die 5 Kilometer lange Strecke führte durch die historische Erfurter Innenstadt, rund um den Domplatz.

Trotz 29 Grad Hitze, war die Stimmung bestens.

Die Einnahmen des Laufes sind zur Unterstützung für Bedürftige bestimmt. Spenden über Geld- und Sachleistungen im Gesamtwert von 4.000,- Euro konnten an den freien Träger der Jugendhilfe, Perspektiv e.V., überreicht werden.

Über den Arbeitsalltag hinaus fördert der Sport den Teamgeist und es macht Spaß gemeinsam nach der Arbeit zu trainieren. Unsere Freizeitsportler freuen sich schon sehr auf den Lauf im nächsten Jahr.



v. l. n. r.: Christiane Hochhaus, Daniela Popihn, Sylvia Ludwig, Conny Fleischmann

Karl-Heinz Rittel – engagiert als Umweltberater in Kindergärten und Schulen



Vorbereitungen



Papierschröpfen in der Mosewaldschule



Die Kinder bemalen ihr neues Papier

Herr Rittel ist seit 1990 Mitglied in unserer Genossenschaft. Er ist bereits seit mehreren Jahren im Auftrag der Stadt Eisenach als Umweltberater in den Schulen und Kindergärten unserer Stadt unterwegs.

Durch den Kontakt zu unserem Genossenschaftsbeirat wurde Herr Rittel am 9. April in unsere Partnerschule, die Mosewaldschule, eingeladen.

Die Kinder konnten ihr eigenes Blatt Umweltschutzpapier herstellen und mit Wasserfarben bemalen. Dazu hat jeder Schüler einen Tag zuvor eine Doppelseite einer Tageszeitung in kleine Schnipsel gerissen und in Wasser eingeweicht. In der Veranstaltung konnten nicht nur die Schüler ihr eigenes Blatt Papier schöpfen, sondern sie erfuhren auch, dass Altpapier ein wertvoller Ausgangsstoff zur Herstellung von neuem Papier ist. Durch diesen wichtigen Recyclingrohstoff wird Holz eingespart. Gleichzeitig wird bei der Herstellung von Umweltschutzpapier nur ein Bruchteil der Energie und des Trinkwassers verbraucht, das bei der Herstellung von Papier aus Holz benötigt wird.

Daher lernten die Kinder, wie wichtig das sammeln von Altpapier ist und dass es getrennt von anderem Müll in die „Blaue Tonne“ gehört. Sie müssen aber auch wissen, dass es darauf ankommt, Produkte aus Recyclingpapier zu kaufen (Toilettenpapier, Taschentücher, Schulmaterialien). Jeder soll nun zuhause darauf achten und auch den Eltern von der Wichtigkeit berichten.

Viel zu erfahren gab es auch über die Historie der Papierherstellung und wie lange es dauerte, bis wir das Papier, so wie wir es heute kennen nutzen konnten.

Herr Rittel möchte bei den Kindern die Sinne schärfen für unsere Umwelt und

damit spätere Handlungsweisen prägen. Die Kinder lernen zwischen Abfall und Wertstoffen zu unterscheiden. Außerdem wird das Einkaufsverhalten geübt, weil es entscheidend für den Müllanfall im Haushalt ist.

Persönliches Engagement und Liebe zu den Kindern zeichnen ihn aus. Die Kinder sind nach jeder Veranstaltung begeistert.

1999 begann Herr Rittel seine Tätigkeit als Umweltberater der Stadt Eisenach. Für zwei Jahre war er als Kinderbürgermeister Ansprechpartner für alle Belange der Kinder in der Stadt. Später war er in der Schulverwaltung tätig.

Nun ist er Rentner und als ehrenamtlicher Umweltbeauftragter in vielen Schulen und Kindergärten Eisenachs unterwegs. Mit Informationsveranstaltungen, Projekttagen oder Projektwochen zu den Themen Umwelt, Wald und Papier motiviert Herr Rittel die Schüler zum Erhalt unserer schönen Natur und unseres Umfeldes auf der Erde. Sein Terminkalender ist voll und ihm bereitet es sehr viel Freude, den Kindern etwas über Natur und Umwelt mit auf den Lebensweg zu geben.

Hier ist Platz für Ihr Hobby,
schreiben Sie uns!

AWG „Eisenach“ eG
Stregdaer Allee 44 A
99817 Eisenach

oder rufen Sie uns an:

Telefon (0 36 91) 82 13-0

Drei Buben an einer Hand

Wie in jedem Jahr, so auch am 22. März 2010 machten sich drei Rentner daran, den Gehweg vor und hinter dem Zaun des Wohnkomplexes der Häuser 9–13 Hinter dem Rain vom Überhang des Buschwerkes frei zu schneiden. Um das Umfeld und Gelände in Ordnung zu halten, wäre es schön, wenn nicht nur

wir 3 Unentwegten, sondern auch andere Mitbewohner sich bereiterklären, beim nächsten Baumschnitt mitzuhelfen.

Freiwillige sind immer willkommen.



Arbeitseinsatz Karlskuppe

Wanderrouten in Blickwinkel der Wartburg



Unter dem Motto „Bewegung tut gut – Bewegung ist das halbe Leben,“ so gehen die Wanderfreunde das neue Jahr 2010 an.

1. Wanderung

Am 6. Januar 2010 trafen wir uns am ständigen Treffpunkt Bahnhof Eisenach um 9:30 Uhr zur ersten Wandertour.

Diese ging über den Stadtpark – Göpelskuppe – Waldschänke – Johannistal – Karthausgarten – Bahnhof Eisenach.

An dieser Wanderung nahm zum ersten Mal auch eine Familie aus Mihla teil.

2. Wanderung

Der zweite Wandertag am 3. Februar 2010 führte uns ins Mariental zur Landgrafenschlucht – zurück zum Prinzensteich – Stadt Eisenach.

Bei dieser Tour hatten wir herrlichen Sonnenschein und die schneebedeckten Wege und von Eiszapfen behangenen Felswände zauberten eine herrliche Winterlandschaft, die Geist und Seele so

richtig gut tat. Selbst die mitwandernde Enkeltochter der Familie Thamm war begeistert.

3. Wanderung

Am 3. März 2010 starteten wir zu unserem 3. Wandertag in diesem Jahr.

Diesmal führte uns unsere Wanderung nochmals in Richtung Mariental zum Dornheckenweg – Ludwigsklamm – Johannistal – durch den Karthausgarten zurück.

4. Wanderung

Nach den Osterfeiertagen wurden wieder die Wanderschuhe geschnürt und es ging am 7. April 2010 wieder auf Tour. Um den Höhenunterschied etwas leichter zu gestalten, ging es mit dem Bus bis zur „Hohen Sonne“. Diese Wanderung ging zum Prinzessinnenstieg über den Hirschstein – entlang oberhalb der Drachenschlucht – zum Mariental zurück nach Eisenach.

Dieter und Michelle Priem



Neue Runde – Neues Glück!

So wird's gemacht:

Füllen Sie die leeren Felder so aus, dass jede Reihe, jede Spalte, und alle 3 x 3 Boxen die Zahlen 1 bis 9 nur je einmal beinhalten.

Schneiden Sie das Sudoku-Rätsel aus und kleben es auf eine Postkarte oder teilen uns die Zahlen der farbig markierten Felder von oben nach unten in der richtigen Reihenfolge mit.

Es warten tolle Preise auf Sie!

Einsendeschluss:
31. Oktober 2010

Sudoku-Denksport

						1		3
			4		9			
	5	1				7		
3	8	4						
			9		4			
			7					2
9					2		8	
2							1	9
8			1		7		4	

Rätsel für unsere Kleinen

So wird's gemacht:

Finde alle 8 versteckten Fehler im rechten Bild.

Die Lösung findest du in der nächsten Ausgabe.



Lösungen der letzten Ausgabe (1/2010)

Sudoku

1	8	7	5	2	9	3	6	4
6	4	9	1	3	7	2	8	5
3	5	2	4	6	8	1	9	7
8	2	4	7	1	6	5	3	9
7	1	3	9	5	4	8	2	6
9	6	5	2	8	3	4	7	1
2	9	6	8	4	1	7	5	3
5	3	1	6	7	2	9	4	8
4	7	8	3	9	5	6	1	2

Rätsel für unsere Kleinen



Happy Baby – goldiger Nachwuchs unserer Mitglieder

Werdende Mütter aufgepasst!
Wir richten für Ihr Kind ein Sparbuch in Höhe von 25,-€ ein, wenn Sie uns die Geburtsurkunde vorlegen. Gern zeigen wir Ihren goldigen Nachwuchs an dieser Stelle, wenn wir ein Foto Ihres Lieblings erhalten. Zum 3. und 6. Geburtstag gibt es jeweils 50,-€ auf das Knax-Sparbuch für die kleinen Genossenschaftler.



Knax-Sparbuch

Herzlichen Glückwunsch den glücklichen Eltern und ein herzlich Willkommen dem neuen Erdenbürger:

Kati Helmer,
geboren am 3. Mai 2010



Kati Helmer

Auflösungen und Gewinner (Ausgabe 1/2010)

Quiz-Gewinner

Wir danken allen Teilnehmern für die zahlreiche Beteiligung an unserem Quiz. Die richtigen Lösungen mussten lauten:

1. Wie viel Vertreter werden satzungsgemäß auf 60 Mitglieder gewählt?

b) 1

2. Welches Unternehmen besichtigen unsere Mitglieder im März 2010?

c) BMW Fahrzeugtechnik GmbH

3. Wer ist neuer Rabattpartner der AWG?

a) Wartburgapotheke

Folgende Gewinner können sich über einen Gutscheine vom Hammer Fachmarkt freuen:

25,-€ Gutschein: Antje Fischer,
Ernst-Thälmann-Straße 69 in Eisenach

20,-€ Gutschein: Ingrid Goerks,
Fritz-Heckert-Straße 18 in Eisenach

15,-€ Gutschein: Anita Glock,
Ernst-Thälmann-Straße 85 in Eisenach

Sudoku-Gewinner

Danken an alle Teilnehmer des Sudoku-Rätsels.

Über Gutscheine vom Hammer Fachmarkt dürfen sich freuen:

25,-€ Gutschein: Lisbeth Reichel,
An der Tongrube 1 in Eisenach

20,-€ Gutschein: Gerhard Winkler,
Ernst-Thälmann-Straße 73 in Eisenach

15,-€ Gutschein: Horst Quasnitzka,
Rosa-Luxemburg-Straße 7 in Eisenach

Quiz



Wer aufmerksam liest – gewinnt!

Haben Sie unsere Mitgliederzeitung **Kontakt** aufmerksam gelesen? Schnell die drei Fragen beantworten und per Karte, E-Mail oder persönlich in unserer Geschäftsstelle abgeben! **Zu gewinnen** gibt es jeweils einen **Einkaufsgutschein** vom **Hammer Fachmarkt** in Höhe von **25,-€, 20,-€** und **15,-€**.

1. Wer ist neuer Aufsichtsratsvorsitzende/r?

- a) Herr Laufer
- b) Herr Wüstemann
- c) Frau Witt

2. Wann ist Sommerfest im Alleenhof

- a) 3. September 2010
- b) 10. September 2010
- c) 30. September 2010

3. Wie viel % Zinsen gab es insgesamt 2009 auf freiwillig eingezahlte Geschäftsanteile

- a) 1%
- b) 11%
- c) 4%

Einsendeschluss:
31. Oktober 2010



Busfahrt
Talsperre Leibis

24. August 2010
Von Unterweisbach mit der Lichtetalbahn zur Talsperre Leibis, Mittag im Bahnhof Sitzendorf, Kaffee und Besuch des Haflinger Gestüts und Reiterhofs Meura
Mitglieder: 35,-€/Nichtmitglieder 36,-€
Anmeldung über die AWG erforderlich!

10:00 Uhr – Stregdaer Allee
10:05 Uhr – Untere Thälmannstraße
10:15 Uhr – Busbahnhof



Wanderung

1. September 2010
mit dem Bus zur Hohen Sonne – Rennsteig – Luisengrotte – Bärbachtal – Unkeroda – Förtha – mit dem Zug nach Eisenach. Ansprechpartner: Herr Priem

9:00 Uhr – Hauptbahnhof (Vorhalle)
9:10 Uhr – Busbahnhof



Busfahrt
Leipziger Zoo

14. September 2010
Stadtrundfahrt und Zoobesuch Leipzig
Mittagessen im Zoo
Mitglieder: 40,-€/Nichtmitglieder 41,-€
Anmeldung über die AWG erforderlich!

7:30 Uhr – Stregdaer Allee
7:35 Uhr – Untere Thälmannstraße
7:45 Uhr – Busbahnhof



Wanderung

6. Oktober 2010
mit dem Bus zur Mosbacher Linde – Mosbacher Bad – Bahnhof Eisenach **oder** mit dem Zug nach Luisental – Scherershütte – Luisental und mit dem Zug zurück nach Eisenach. Ansprechpartner: Herr Priem

9:00 Uhr – Hauptbahnhof (Vorhalle)
oder
9:07 Uhr – Hauptbahnhof (Vorhalle)



Busfahrt
Spielwarenfabrik und
Glasperlenwerkstatt

26. Oktober 2010
Stadtrundgang Georgenthal und Besuch der Spielwarenfabrik Steiner, Kaffee und Kuchen im Klosterhof, Glasperlenwerkstatt Eccarius in Engelsbach, Abendessen im „Bamberger Hof“ in Wutha
Mitglieder: 30,-€/Nichtmitglieder: 31,-€
Anmeldung über AWG erforderlich!

12:30 Uhr – Stregdaer Allee
12:35 Uhr – Untere Thälmannstraße
12:45 Uhr – Busbahnhof



Geräteturnen
für Kinder ab 6 Jahre

dienstags und freitags
Schaut einfach vorbei und probiert es aus!
Ansprechpartnerin: Frau Klöpffel (Freie Turnerschaft)

15:30 Uhr – 17:30 Uhr
Werner-Aßmann-Halle, 1. Etage,
Gymnastikhalle



Computergruppe
„Arbeit am PC tut
nicht weh“

Grundkenntnisse im
Umgang mit dem PC
sind erforderlich

montags um 14:30 Uhr
wöchentlich bzw. 14-tägig
Absprache nach jeder Veranstaltung!
Kosten: ca. 2,- €
Ansprechpartner: Frau Först und Frau Herrmann
Anmeldung bei Frau Först erforderlich!
Telefon (03691) 8421 80

Elisabeth-Gymnasium
Nebestraße 24
Computerkabinett



Spiele, Basteln
und
Handarbeiten,

montags
geselliges Beisammensein
Ansprechpartner: Frau Schlund

14:00 Uhr – AWG-Treff,
Sophienstraße 3

Wir bitten um rechtzeitige Anmeldung in unserer Geschäftsstelle oder telefonisch (03691) 82 13 10, Frau Witzmann. Bitte beachten Sie auch unsere Aushänge in Ihren Treppenhäusern zu den Veranstaltungen!

Wir gratulieren allen Jubilaren ...

60. Geburtstag

Mai

Monika Wolf
Jürgen Joneitis
Brigitte Mussmann
Günter Materna
Marlene Baum
Rolf Burghardt

Juni

Dieter Kraiczy
Dieter Schöneberg
Regina Steudel
Günter Ackermann

Juli

Manfred Thiel
Egon Müller

65. Geburtstag

Mai

Christa Schröter

Juni

Peter Kroll

Juli

Erhard Hendrich
Ingrid Przewdzink
Rolf Heering

70. Geburtstag

Mai

Leo Steinbrück
Werner Kempfer
Klaus Lenk
Helmut Bätzel
Karl-Heinz Hantscher
Christa Ebert
Horst Liebetrau
Bärbel Matthesius
Erika Lieding
Klaus Bärtling
Ingeborg Reukauf
Peter Köllner
Lieselotte Trunk

Juni

Ehrentraud Pallas
Eva-Marie Leichsenring
Klaus Lehmann

Juli

Roland Wehr
Siegfried Reichardt
Horst Deichmüller
Ludwig Göring
Harry Rode
Klaus Hopfgarten
Siegfried Klose
Hans-Dieter Franz

75. Geburtstag

Mai

Waltraud Schneider
Helmut Ingrisch
Hans Regensburg
Siegfried Gläßer
Gerda Begenau
Ruth Trautmann
Günter Heß
Alfred Engelke

Juni

Günter Freytag
Helmut Fuß
Günter Daut
Irmgard Tiegel
Günter Zibbe
Herbert Streckhardt
Herta Baumgart

Juli

Egon Stutzke
Hans-Dietrich Baschek
Lothar Wiener
Fritz Zeibich
Friedrich Nowotny
Sigrid Döttger
Artur Tietze
Klara Martin
Fritz Hasert

80. Geburtstag

Mai

Harry Luther
Margit Töpfer
Rudi Schädlich
Waltraud Schmidt
Gisela Blüschke
Helmut Neubauer

Juni

Martha Scholdan
Hildegard Kirsch
Rosemarie Schneider
Jutta Bauer

Juli

Hugo Klein
Josef Jäger

85. Geburtstag

Mai

Gertrud Helmbold
Klara Stahlbock
Josefine Panner
Witold Erdmann

Juni

Franz Zais
Erna Hellfahrt
Helmut Graf
Gertrud Berger

Juli

Horst Schmidt
Erna Schmidl
Lieselotte Hahn

90. Geburtstag

Juni

Irmgard Schöps

... herzlichen
Glückwunsch und
viel Gesundheit im
neuen Lebensjahr.
Ihre AWG!

Herzlichen Glückwunsch!



Irmgard Schöps wurde 90 Jahre



Kontakt:

AWG „Eisenach“ eG
Stregdaer Allee 44 A

Telefon (0 36 91) 82 13-0
Telefax (0 36 91) 82 13-23

info@awg-eisenach.de
www.awg-eisenach.de

Unsere Servicenummer:

(0 800) 82 13 800

Havarietelefon für Notfälle
außerhalb unserer Geschäfts-
zeiten.

Öffnungszeiten:

Montag	9:00 – 16:00 Uhr
Dienstag	9:00 – 18:00 Uhr
Mittwoch	9:00 – 13:00 Uhr
Donnerstag	9:00 – 18:00 Uhr
Freitag	9:00 – 16:00 Uhr

Durch vorherige Terminab-
sprachen vermeiden Sie
Wartezeiten während der
Sprechzeiten.

Die Auftragsannahme ist
täglich bereits ab 7:00 Uhr
besetzt.

Außerhalb der Sprechzeiten
bitten wir generell um
Terminvereinbarung.



Sommerfest

3. September 2010 | ab 14:00 Uhr
Stregdaer Allee & Alleenhof

Es erwartet Sie ein fröhlicher, unterhaltsamer
Nachmittag mit vielen Highlights für jung und alt.

Unsere Highlights:

Präsentations- und Verkaufsstände, Hüpfburg, Waffel-
und Crêpes-Wagen, Musikalische Unterhaltung,
Kinderschminken, Karikaturzeichner u. v. m.

Einfach vorbei schauen und mitfeiern!

Weitere Informationen
unter:

Telefon
(03691) 8213-0

oder

info@awg-eisenach.de



Herbst-Bonus

Herbstlich Willkommen daheim!

Neue Mitglieder, die bis 31. Dezember 2010
einen Mietvertrag unterzeichnen, erhalten:

30 TAGE MIETFREIES WOHNEN*

* in unseren Aktionswohnungen

Interesse?

Rufen Sie uns an:

Tel. (0 36 91) 82 13-0

Schreiben Sie uns:

info@awg-eisenach.de

Oder besuchen
Sie uns in unserem
Geschäftshaus:
Stregdaer Allee 44 A